

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Via Canale 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Krmpotic Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei F. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Petitzeile, Restkolumnen im reaktionellen Zeile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwenkbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 4. Mai 1910

— Nr. 1536 —

Die Flottenpläne der Seemächte.

Von Kapitän von Njha.

Nach den Etatsforderungen und Bewilligungen stellen sich die Flottenpläne der Seemächte für das Etatsjahr 1910/11 folgendermaßen dar:

Großbritannien mit dem Bau von 4 Schlachtschiffen, 1 großem und 5 kleinen Kreuzern, 23 Torpedobooten, 10 Submarinen, 1 Vermessungsschiff, 1 Bergungsschiff und 1 Depotsschiff, außerdem für die Kolonien mit 2 großen und 3 kleinen Kreuzern. Deutschland mit 3 Schlachtschiffen, 1 großem und 2 kleinen Kreuzern und 12 Torpedobooten. Ueber die Zahl der Submarinen wird nichts bekanntgegeben, außer daß 15 Millionen Mark für den Ausbau dieses Jahres bewilligt sind. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 2 Schlachtschiffen, 4 Submarinen, 1 Werkstättenchiff und 2 Kohlendampfern. Frankreich mit 2 Schlachtschiffen und 10 Torpedobooten. Japan mit 1 großen Kreuzer. Italien mit 2 Schlachtschiffen, 3 kleinen Kreuzern, 12 Destroyern, 52 Torpedobooten und 12 Submarinen. Für Rußland und Oesterreich-Ungarn liegen offizielle Etatsvoranschläge für das Jahr 1910/11 noch nicht vor. Außer diesen im beginnenden Rechnungsjahre auf Kiel zu legenden Schiffen und Fahrzeugen befinden sich bei den einzelnen Marinen an Schlachtschiffen und Kreuzern im Bau: Großbritannien 8 Schlachtschiffe, 3 große und 11 kleine Kreuzer, Deutschland 8 Schlachtschiffe, 3 große und 6 kleine Kreuzer, Vereinigte Staaten von Nordamerika 6 Schlachtschiffe, Frankreich 6 Schlachtschiffe, 2 große Kreuzer, Japan 3 Schlachtschiffe, 1 großer und 3 kleine Kreuzer, Italien 2 Schlachtschiffe, 2 große und 1 kleiner Kreuzer, Rußland 7 Schlachtschiffe und 2 große Kreuzer, Oesterreich-Ungarn 3 Schlachtschiffe und 1 kleiner Kreuzer. Ferner haben von kleineren Marinen in Bau: Argentinien 2 Schlachtschiffe in den Vereinigten Staaten, Brasilien 2 Schlachtschiffe und 2 kleine Kreuzer, sämtliche in England, Uruguay 1 Torpedokreuzer in Deutschland, Griechenland 1 großen Kreuzer in Italien und Spanien 1 Schlachtschiff. Flottenbauprogramme bestehen schließlich in Chile mit 2 Schlachtschiffen, in der Türkei mit 2 Schlachtschiffen und 1 großen Kreuzer und in China mit 3 kleinen Kreuzern.

Diesen Programmen und Plänen gemäß soll Ende des kritischen Marine-Etatsjahres 1912/13 an Dreadnoughts (D) und Invincibles (I) in den einzelnen Seemächten vorhanden sein: Großbritannien 20 D und 8 I, Deutschland 10 D und 5 I, Vereinigte Staaten von Nordamerika 12 D, Japan 6 D und 2 I, Rußland 8 D, Brasilien 6 D, Italien und Oesterreich-Ungarn je 4 D, Türkei 2 D und 2 I, Griechenland 2 D und 1 I, Argentinien, Chile und Spanien je 2 D und Frankreich 8 Schlachtschiffe.

Alle Welt baut Dreadnoughts und Invincibles, zwei Schiffstypen, die zu gegenseitiger, formvollendeter Ergänzung berufen sind. Gleichzeitig mit dem Aufkommen der Dreadnoughtidee begannen in der britischen Flotte gründliche taktische Versuche darüber, ob und welchen Nutzen eine durch höhere Fahrgeschwindigkeit als das Gros ausgezeichnete Schlachtschiffdivision, die schnellere oder Flügeldivision genannt, bietet, wenn sie bald taktisch selbständig, also vom Gros getrennt, und bald mit diesem vereinigt gegen die gegnerische Flotte operiert. Infolge des geringen Geschwindigkeitsüberschusses dieser aus den zwei bis drei Seemeilen schneller laufenden Schlachtschiffen gebildeten Division war der Erfolg der ersten Versuche kein besonders befriedigender und die britische Admiralität war nahe daran, die ganze Idee wieder fallen zu lassen, als die erfolgreiche Verwendung einer japanischen aus Panzerkreuzern gebildeten Flügeldivision bei Tsushima eine eifrige Neuaufnahme der britischen Versuchsbüchungen hervorrief. Bald war festgestellt, daß der Geschwindigkeitsüberschuss fünf Knoten betragen müsse und als Fazit dieser Experimentalergebnisse wurde als erster Typ einer neuen Schiffsklasse der

Schlachtkreuzer Invincible gebaut, bei dem aus Deplacementsrückichten der erforderliche Geschwindigkeitsüberschuss auf Kosten von Artillerie und Panzerschutz erzielt wurde. Der Invincibletyp ist somit ein militärisch schwacher Dreadnought und besitzt als charakteristisches Merkmal des Kreuzers die größere Geschwindigkeit. Ein Verband von solchen Schlachtkreuzern operiert während des Gefechtes sozusagen strategisch einheitlich mit dem Gros, taktisch aber selbständig. Infolge der größeren Geschwindigkeit kann er in rascher Veränderung seine Stellung stets dort nehmen, wo die Feuerwirkung des Gros am besten verstärkt werden kann; zudem kann jeder Flügel des Kreuzers ensiliert oder unter zwei Feuer genommen werden.

Mit einem Wort, der Schlachtkreuzer ist durch seine Verwendungsmöglichkeit berufen, als die „bessere Hälfte“ des Schlachtschiffes vorwiegend für Bildung eines formidablen Kampfes und abwehrenden Ganges beizutragen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. Mai 1910.

Gedenktage. 4. Mai: 1521: Luther wird von der Reichsacht auf die Wartburg gerettet. 1772: Friedr. Arnold Brodthaus, Verleger, Gründer der F. F. A. B., geb., Dortmund, († 20. Aug. 1823, Leipzig). 1815: Franz Adam, Schlichter- und Pferdewerker, geb., Mailand, († 30. Sept. 1886, München). 1908: Joseph Gerold, österr. Parlamentarier, Jungtscheche, †, Prag, (geb. 22. Okt. Brschowitz bei Prag).

Bürgermeister Dr. Varetton beim Kaiser. Vorgestern wurde Bürgermeister Dr. Varetton vom Kaiser in Audienz empfangen.

Minister des Aeußern Graf Aehrenthal langte vorgestern abends mit Gemahlin aus Abbazia in Brioni ein und ist gestern nachmittags von dort wieder abgereist.

Marine-Personalverordnungsblatt. Seine kaiserl. und königl. Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen: Die Uebernahme des Fregattenkapitäns Karl K o f f, Abteilungsvorstand des Hydrographischen Amtes, nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. Mai 1910, Domizil Pola) und ihm bei diesem Anlasse das Offizierskreuz des Franz-Joseph-Ordens zu verleihen; die Uebernahme des Ober-Maschinenbetriebsleiters 2. Kl. Robert K n e z nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens zu verleihen. (Mit 1. Mai 1910, Domizil Wien).

Nahbeben. Vorgestern 10 Uhr 25 Min. 17 Sek. abends verzeichnete der Seismograph des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine den Beginn eines schwachen Nahbebens. Maximalausschlag 0,5 mm. um 10 Uhr 26 Min. 50 Sek.

Aus Sebenico wird gemeldet: Dieser Tage wurde hier im letzten Moment die angekündigte Vorstellung eines Verwandlungskünstlers abgeblasen, sodaß das erschiene Publikum wieder nachhause gehen mußte. Die Ursache dieses Verbotes soll darin liegen, daß der Verwandlungskünstler in seine am Vortrage gemachte kroatische Ankündigung einige deutsche Worte mischte.

Die Malaria im Theater. Wie man uns mitteilt, wird die Malaria auf der Theatergalerie etwas zu übermächtig. So wurde vorgestern ein Mädchen, welches in der ersten Reihe Gallerie saß, wegen seines Hutes mit Oeangenschalen, Apfelsinenscheiben u. dgl. beworfen. Da der Hut den dahinter Befindlichen die Aussicht auf die Bühne wegen der Bauart der Gallerie gewiß nicht beeinträchtigen konnte, so ist das nur purer Mutwille, der in ein Theater nicht hineinpaßt. Andererseits wird es gut sein, wenn derartig belästigte Personen sich direkt an das auf der Gallerie diensttunende Polizeiorgan wenden, welches dem Unfug ein jähes Ende bereiten wird.

Durchgegangene Pferde. Vorgestern gegen 3 Uhr nachm. wurden zwei vom Hornisten Thomas

Blanz geführte Pferde am Plage „di fette Morreri“ scheu, gingen durch und liefen die Via Promontore entlang. Beim Theater wurden die Pferde vom Schmied Anton Klimann aufgehallen, wobei derselbe zu Boden gerissen wurde und leichte Abschürfungen erlitt.

Diebstähle. Montag vormittags wurde dem in der Markthalle etablierten Selcher Gnerino Percovich aus dem Eiskasten 1 Stück Speck, zirka 6 Kg. wiegend, im Werte von 12 Kronen von Unbekannten gestohlen. — Johann Toming, Drogist, Via Sergia Nr. 49, zeigte an, daß ihm vorgestern 2 Fässer im Werte von 880 Kronen gestohlen wurden.

Ein netter Sohn und Bruder. Johann Bencovich, 28 Jahre alt, Handlanger, Via Flaccio 18, wurde vorgestern 8 Uhr abends auf Veranlassung seiner Mutter in der Wohnung verhaftet, weil er in trunkenem Zustande wegen Familienangelegenheiten seine Mutter und Schwester mißhandelte.

Im Rausche. Am Montag gegen 12 Uhr nachts wurde im Café Rauch Leopold Castellani, in Via Siana wohnhaft, verhaftet, weil er in trunkenem Zustande mutwillig die Marmorplatte eines Tisches im Werte von 20 Kronen zertrümmerte.

Reuente Bosniaken. Luca Mutarabich, Handlanger, Jovo Vujanovich, Tagelöhner, Nikola Kravarovich, Tagelöhner und Santo Brancilo, Tagelöhner, alle vier Bosniaken, wurden vorgestern gegen 5 Uhr nachmittags eingeführt, weil sie betrunken exzedierten und die Verhaftung des Vujanovich zu verhindern versuchten.

Wieder ein Rutscher. Franz Cecada, Rutscher bei Alalusa, wurde vorgestern abends verhaftet, weil er Herrn Eduard Zoras mit einem Ziegel in der Hand bedrohte.

Der Alkohol. Anton Struca, Kohlenmann, 48 Jahre alt, am Monte grande wohnhaft, wurde vorgestern um 5 Uhr nachmittags in der Via Arena arretiert, weil er betrunken exzedierte und einen großen Menschenauflauf herbeiführte.

Gefunden wurde eine Tabakdose. Abzuholen in unserer Administration.

Björnson und sein Gut Aulestad. Das berühmte Aulestad bildete schon seit über 30 Jahren das Heim des jetzt verstorbenen Dichters und einen Sammelpunkt der zahlreichen Familienangehörigen. Aulestad wurde im Jahre 1874 von Björnson erworben und im Laufe der Jahre unter seiner persönlichen Leitung in den jetzigen Stand gebracht. Der Dichter interessierte sich in hohem Grade für den Betrieb und die Verwaltung des Gutes, doch ist es zweifelhaft, ob die Landwirtschaft etwas eingebracht hat; denn Björnson erklärte selbst einmal, daß ihm Aulestad teuer zu stehen komme. Er bereute aber den Erwerb keineswegs. Aulestad mit seiner Musterwirtschaft war sein Stolz, und wenn bei besonderen Anlässen von den Gebäuden die Flaggen der verschiedenen Nationen wehten, gewährte die Festung einen festlichen Anblick. Das Hauptinteresse knüpft sich natürlich an das Herrschaftshaus, dessen Einrichtung durch Björnson und seine Frau Karoline das Gepräge erhalten hat. Zahlreiche Kunstwerke, meistens Geschenke von Verehrern des Dichters, schmückten das Innere. In der großen Wohnstube hängen Gemälde von Gerhard Munthe, Taulow, Werenskiöld, Sinding u. a. m. Auch das prächtige Originalbild „Henrik Bergeland auf dem Totenbette“ hat hier seinen Platz. In dem anstößenden Musikzimmer steht man das von Verbach gemalte Porträt Björnsons. Der hellgelbe Spritzsaal birgt eine Menge prächtiger Silberfachen, ebenfalls Geschenke von Bewunderern aus dem In- und Auslande. Im ersten Stock liegt das Allerheiligste des Hauses: Björnsons Arbeitszimmer. Es ist ein großer, luftiger Raum mit weiter Aussicht auf die Umgegend. Auf dem Schreibtische stehen zahlreiche Porträts von Familienangehörigen. Auch hier sind die Wände mit vielen Kunstwerken geschmückt. Im Bücherschrank stehen die Werke von Björnsons Lieblingsdichtern, Lessing, Victor Hugo, Dehenschläger, Jean Paul, so-

wie populär-philosophische Literatur. Dieses gemüthliche Heim verließ Björnson eigentlich nur, wenn er sich mit größerer Ruhe seinen Arbeiten hingeben wollte. Denn Aulestad war beständig der Zielort eines großen Stroms von Besuchern, die von nah und fern kamen. Allerdings hielt sich Björnson, auch wenn das Haus noch so voll war, die Zeit von morgens bis zum Mittag zum Arbeiten frei. Er war überhaupt sehr für Ordnung. Zum Mittagessen mußten sich seine Gäste auf den Stockschlag einstellen und Festlichkeiten dauerten nicht länger als bis 12 Uhr nachts. Wenn trank Björnson nur höchst mäßig und vom Rauchen war er kein Freund. Darum durfte in seinem Hause auch nur in einem besonderen, von den übrigen Räumen abgelegenen Zimmer geraucht werden. Kartenspiel liebte er ebenfalls nicht. In Gesellschaften Karten zu spielen und Grog zu trinken, war nach Björnsons Ansicht eine Bankrotterklärung. Nicht zum wenigsten zeigte sich Björnsons Ordnungsliebe in Geldangelegenheiten. Von Schulden war er nie ein Freund gewesen und es ist bezeichnend, daß er gleich das erste Honorar für „Sjunde“ dazu benutzte, einen Schuldposten zu tilgen, obgleich er damals in nichts weniger als günstigen Verhältnissen lebte. Mit Leuten, die in Geldsachen nachlässig sind, wollte Björnson nichts zu tun haben.

Insulirter Führer durch Dalmatien (nebst Abbazia und Zuffin) an der österreichischen Riviera; längs der Küste von Albanien bis Korfu und nach den Ionischen Inseln. Reunte, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 9 Tafeln, 100 Textillustrationen, 2 Vorkärtchen und 23 farbigen Karten und Plänen. 17 Bogen. Oktav. Bader-Verlag 5 Kronen. Der Umstand, daß nach etwas mehr als Jahresfrist eine neue Auflage — die neunte — dieses Reisehandbuchs sich als notwendig erwies, spricht für dessen Beliebtheit und Brauchbarkeit. Um dieses, dem Buche entgegengebrachte Vertrauen noch mehr zu festigen, wurde der Text der neuen Auflage auf das sorgfältigste revidiert und stellenweise bedeutend erweitert, wie beispielsweise die Materien über Spalato (Salona), die Inseln Arbe, Delsina und Ragusa-Gravosa. Dagegen wurden in der Einleitung, sowie in den geschichtlichen Hinweisen durchgreifende Kürzungen vorgenommen, um das Buch nicht zu sehr seinem Zwecke eines Reiseführers zu entfremden. Auch sind viele ältere Abbildungen gegen neue ausgetauscht worden. In den früheren Karten sind eine Reihe neuer hinzugekommen. Die Gesamtzahl der Karten und Pläne ist auf 23 erweitert worden, da auf gutes und reiches Kartenmaterial im modernen Reiseführer besonderer Wert gelegt wird. Die größte Sorgfalt wurde auch diesmal der Hotelserie, den Tarifen usw. zugewendet, wobei eine Reihe von Materien und Daten neu hinzugekommen sind; alle früheren wurden aber genau revidiert. Angesichts der sehr komplizierten Verkehrsverhältnisse erschien es als unthunlich, das Reisehandbuch für bestimmte Routen (z. B. die Eilrouten Triest-Cattaro und Triest-Cattaro) einzurichten. Es ist vielmehr alles so gehalten, daß der Führer für jede Reise in Dalmatien die erforderlichen Anskünfte bietet, da er sich in seinen Schilderungen streng an die geographische Folge von Nord nach Süd des Landes hält. Obwohl Inlandsreisen in Dalmatien selten sind, wurden gleichwohl, der Vollständigkeit halber, die diesem Zwecke dienenden Kapitel beibehalten. So bietet sich das treffliche Reisebuch seinen Freunden versorgt und verschärfbar dar und ist sicher anzunehmen, daß es seinen Interessentenkreis von Jahr zu Jahr erweitert. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinecasino. Heute, Mittwoch den 4. d. M. wird in der Restauration des Marinecasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Frühlingstafel. Heute abend findet im Hotel „Riviera“ die Frühlingstafel der deutschen Sängerrunde statt. Die Vortragsordnung wird allen Ansprüchen gerecht: Das Volkslied ist durch die Chöre: „Frauenmuster“, „Altes Soldatenlied“ von Hans Wagner und „Der Landsturm 1813“ vertreten. Der Charakter der Viedertafel prägt sich durch die Chöre: „Frühling am Rhein“ von Simon Brou, „Lengwonne“ von Johannes Bache und „Nachtzauber“ von A. M. Storch aus. Die Chöre „Waldkönig“ von M. Fille, „Wie die wilde Ros im Wald“ von Mair und „Frau Birnin, schenkt ein!“ von Adolf Kirchl stellen eine reizvolle Gruppierung lyrischer und frischfröhlicher Lieder dar. In den Zwischenpausen konzertiert die Musikkapelle des Infanterie-Regiments Nr. 87. — Beginn pünktlich um 7 1/2 Uhr abends. Eintritt für Mitglieder und Spender 1 Krone 20 Heller, für Nichtmitglieder 2 Kronen. Familienkarten für vier Personen 6 Kronen.

Geselliger Lesekreis. Heute findet wegen der Viedertafel der „Deutschen Sängerrunde“ kein Lesekreis abend statt. Morgen findet für Vereinsmitglieder und deren Angehörige ein Ausflug statt. Abmarsch pünktlich um 3 Uhr.

Theater. Bei ausverkauftem Hause wurde gestern die für Pola neue Operette „Die geschiedene Frau“ von Leo Fall aufgeführt und mit großem Beifall aufgenommen. Für das Wiener Operettensensibele bedeutete die gestrige Vorstellung einen durchschlagenden Erfolg. Das Publikum war mit der Aufführung zufrieden und hat sich vorzüglich amüsiert. Die Musik ist nicht minder reizend wie die der „Dollaprinzessin“, welche ebenfalls von Leo Fall stammt. „Kind du kannst tanzen!“ Wer kennt nicht schon die Melodie dazu! Was den Inhalt des Stückes betrifft, so ist er kurz folgender: Der erste Akt spielt sich in einem

Gerichtssaal ab. Die junge Frau Jana (Mila Theren) hat in Erfahrung gebracht, daß ihr Gatte, der Hofsekretär Karel von Dyfseweghe (Rudolf Werder), auf der Reise von Nizza nach Amsterdam mit der schönen Gonda van der Loo (Erna Bijacco) die Nacht in einem Schlafwagenkuppe verlebt hat und daraufhin hat sie die Scheidungsklage eingereicht, welche nunmehr verhandelt wird. Dabei erklärt Karel den Vorfall für eine Sache des Zufalls, als aber die schöne Gonda als Zeugin vorgeladen wird und sich ungeniert als Verfechterin der freien Liebe gibt, will der Gerichtshof ebensowenig wie Frau an Karels Unschuld glauben, obwohl Gonda selbst erklärt, daß nichts vorgefallen, und auch das im Hause Karels lebende Holländerpärchen Willem (Alfred Sang) und Marije (Olga Clement) für die Brautheit des Ehemannes Zeugnis ablegen. Die Scheidung wird ausgesprochen und ein Veröhnungsversuch scheitert an Janas Widerstand. Bei dieser Verhandlung hat sich der ganze Gerichtshof in die schöne Gonda verliebt, besonders der Präsident Lucas von Deefeldonck (Paul Guttmann), der sich vornimmt, die reizende Dame zu gewinnen. Im Hause Karels (zweiter Akt) wird nun ein Fest gegeben, zu dem sich alle genannten Personen einfänden. Präsident Lucas ist da, um Gonda zu erobern. Der Schlafwagenkontrollor Scrop, eigentlich Doktor der Philosophie, dem wegen der Fahrt Karels mit Gonda gekündigt wurde, ist auch gekommen, um seine Stelle wieder zu erhalten. Auch Jana kommt unerwartet, um ihren Vater, der seinen Besuch angefragt, glauben zu machen, sie wäre mit Karel noch in bester Ehe verheiratet. Schließlich kommt Vater Pieter (Franz Wollack), der Generaldirektor der Schlafwagen-Gesellschaft ist, und erzählt, daß er selbst auch in Schlafwagen ein süßes Abenteuer mit einem schönen Mädchen hatte. Präsident Lucas macht nun Gonda auf Jana eifersüchtig, weil er sie so am ehesten zu fesseln glaubt und endlich kommt man überein, am nächsten Tag die weltbekannte Kirmees in Maltum zu besuchen, wo der letzte Akt spielt. Hier nimmt Lucas die Sache der Entwirrung in die Hand. Nachdem sich herausgestellt hat, daß der Generaldirektor Pieter mit Scrops Braut Adeline im Schlafkuppe gewesen und der Kondukteur Scrop aus dieser Entdeckung Nutzen gezogen hat, gelingt es Lucas durch das Mittel der Eifersucht, Karel mit Jana wieder zu veröhnen und die schöne Gonda für sich zu gewinnen. — Die Aufführung war eine gute und brachte den Darstellern vielen Beifall. Im ersten Akt, welcher der lustigste und wichtigste ist, wurde viel und herzlich gelacht. Daß Frau Mila Theren die jungverheiratete Frau recht gut und mit gewohntem Chic gab ist selbstverständlich. Herr Paul Guttmann ist ein famöser Komiker, der seine Sache versteht und das Publikum stets gut unterhält. Fräulein Erna Bijacco gab reizend die Verfechterin der freien Liebe. Recht gut war auch Fräulein Olga Clement im Duett mit Herrn Alfred Sang und Herr Franz Wollack als komischer Vater. Erwähnt seien auch die Herren Rudolf Werder und Ernst Frieze. — Heute abend wird „Die geschiedene Frau“ nochmals gegeben und nach dem gestrigen Erfolge zu schließen, dürfte der Besuch wieder ein recht starker sein.

Der kroatische Leseverein („Citronica“) hält heute, den 4. d., um 8 Uhr abends seine ordentliche Generalversammlung ab. Die p. t. Mitglieder werden um vollständiges Erscheinen ersucht.

Kroatisches Theater in Pola. Morgen, Donnerstag, 8 1/2 Uhr abends findet im großen Saale des „Narodni Dom“ eine Operettenvorstellung „Sirota bjewojta“ („Das arme Mädchen“) unter Mitwirkung des vollständigen Militärorchesters statt.

Garteneröffnung. Donnerstag, den 5. d. Mts. um 3 Uhr nachmittags findet im „Veteranenheim“ bei Wetterzulass die Garteneröffnung mit einem Konzerte, Preisschießen, Preisscheiben und Tombola statt. Die Musik besorgt eine Harmonie des hiesigen Inf.-Regimentes.

Militärisches.

Politisch-militärische Wochenschau.

Wie vorauszusehen, wurde die Anleihe zur Bedeckung außerordentlicher Heresauslagen sowohl im Abgeordneten-, als auch im Herrenhause ohne Zweifel bewilligt. Ein ersterlicher Vertreter. Ebenso erfreulich sind die Nachrichten über die fortschreitenden Arbeiten an unseren zukünftigen Dreadnoughts, die auch in der jüngst verfloffenen Woche die englischen Parlamentarier nicht zur Ruhe kommen ließen. Der glänzenden Luftschiffparade vor dem deutschen Kaiser folgte das tragische Ende des stolzen „Z II“, ein Zwischenfall, der das Leben des Reiches auf das empfindlichste bedroht. Die Tade des Zufalls wollte es, daß die englische Militärluftschiff vernichteten. Die Energie und der Patriotismus der Deutschen, sowohl als auch der Engländer, verhängen den raschen Ersatz der zerstörten Luftkreuzer. In Italien hat die farblose Programmrede des neuen Ministerpräsidenten viel Aufsehen erregt. Für uns Oesterreicher sind die Worte, die Duzatti dem Dreibund widmete, bedeutungsvoll und wollen wir hoffen, daß diese so freimütig

kundgegebene Dreibundsfreundlichkeit des neuen Mannes die Beziehungen Italiens zu unserer Monarchie freundlicher gestalten.

In recht trüber Situation findet der erste Jahrestag der großen Revolution die junge Türkei. Die Kämpfe in Nordalbanien haben eine für die Regierungstruppen höchst gefährliche Wendung genommen. Bei Gjepe, Djalova, Stimlja und Desfile von Kacanik gab es blutige Kämpfe und empfindliche Niederlagen für sie. Bahnen und Postlinien sind unterbrochen, Garnisonen wurden entwaffnet und selbst die angebrochte Mobilisierung des dritten türkischen Korps schlägt Albanesen und Anauten nicht ein. In letzter Stunde meldet der Telegraph die Wiederbesetzung des heilumstrittenen Desiles von Kacanik durch die Türken. Beruht diese Meldung auf Wahrheit, so ist eine rasche Beendigung der Kämpfe zu erhoffen und dürfte das Uebergreifen der revolutionären Bewegung auf Südalbanien vermieden werden. Und nicht nur in Albanien gährt es. Auch im Yemen wird gekämpft, die wilden Kurdenstämme Kleinasiens drohen mit Aufruhr und die Verlegenheit der türkischen Regierung benutzend, beschloßen die neugewählten Ierentischen Deputierten, dem König der Hellenen den Eid der Treue zu leisten. Dem Proteste der Pforte gegen diesen Beschluß folgte eine mahnende Kundgebung der Schutzmächte an die Kretenfer.

Hinter den Mauern seines Gefängnispalastes aber ergötzt sich der entthronte Sultan an der pelinlichen Lage seines Nachfolgers und jener, die ihn vor Jahresfrist der Macht beraubt!

Urlaube. 28 Tage Ob.-St.-B.-M. August Kupelwieser (Sprengung und Trol). 14 Tage Reglt. Archibald Witt. v. Ferro (Pola und Ost.-Ung.). 10 Tage Schlt. August Graf Lanjus von Wellenburg (Taris in Kanten). 8 Tage Schlt. Bruno Colledani (Wien), St.-S.-M. Matthias Sitbestri (Selbe und Sara).

Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telegramme des t. t. Korrespondenzbureaus.)

Die Eroberung der Luft.

Paris, 3. Mai. Im Automobilklub fand gestern nachmittags zu Ehren Paulhans und Farman's ein glänzender Empfang statt, an welchem auch mehrere Minister teilnahmen. Der Kriegsminister spendete in einer Ansprache Paulhan hohes Lob für seinen Flug nach Manchester und rühmte Farman als den Erbauer des Aeroplans. Der Minister erklärte, er glaube zwar, daß die Lenkballons gegenwärtig die besten militärischen Dienste leisten könnten, weshalb er den Bau einer ganzen Flotte von Lenkballons betreiben müsse. Doch lasse die Leitung Paulhans mit Bestimmtheit erwarten, daß in Kürze auch die Aeroplane eine praktische Anwendung finden werden, weshalb auch möglichst viele Offiziere zur Führung von Aeroplanen herangebildet werden sollen.

Paris, 3. Mai. Dem „Journal“ zufolge wird gegenwärtig nach den Plänen des Ingenieurs Labro für das Kriegsministerium ein ganz neuartiger Lenkballon von etwa 12.000 Kubikmeter gebaut, dessen sechs Schrauben von drei Motoren zu je 80 Pferdekraften getrieben werden und dessen Geschwindigkeit 80 Km. in der Stunde betragen soll. Die beiden Gondeln sind mit dem Ballon stark verbunden. Das neue Luftschiff, welches den Namen „Fregatte“ erhalten soll, wird bereits an den diesjährigen großen Manövern teilnehmen.

Frau Hofrichter und ihr Gatte.

Wien, 3. Mai. In den letzten Tagen war wiederholt davon die Rede, daß durch die Ereignisse der allerletzten Zeit eine tiefgehende Entfremdung zwischen den Ehegatten eingetreten sei, die bereits einen feindseligen Charakter an sich trage. Demgegenüber erklärte gestern Frau Hofrichter, daß sie sich von ihrem Manne nicht abgewendet habe. Wenn aus ihren Berichten bei der Polizei Nachrichten in die Öffentlichkeit gedrungen seien, die von ihrer feindseligen Gesinnung sprächen, so stimme das nicht mit den Tatsachen überein. Sie wolle jetzt vor allem den weiteren Lauf der Dinge abwarten.

Streikunruhen in Duenkirchen.

Paris, 3. Mai. Aus Duenkirchen wird über die dort ausgebrochenen Streikunruhen gemeldet: Abends drangen etwa 3000 Ausständige in den Bahnhof ein, errichteten aus Frachtwagen eine Art Barikade und bombardierten die im Bahnhof aufgestellten Dragoner mit Eisenstücken, Glasflaschen und Kohlenstücken. Die Soldaten gingen gegen die Angreifer vor, doch flüchteten sich diese erst, als sie von einer Dragonerabteilung im Rücken angegriffen wurden. Mehrere Reiter wurden durch Steinwürfe verwundet. Im Laufe des Abends kam es noch wiederholt zu Zusammenstoßen zwischen den Truppen und den Streikenden, weil letztere eine Sägmühle in Brand zu stecken versuchten und das Haus eines Arbeitswilligen zerstörten. Auf beiden Seiten gab es eine Anzahl von Verwundeten.

Zurückgekehrte montenegrinische Flüchtlinge.

Cettinje, 3. Mai. Drei nach der Türkei geflüchtete Montenegriner, welche wegen Teilnahme an der Kolatschnaffäre in contumaciam verurteilt worden waren, sind nach Montenegro zurückgekehrt, wo sie sich den Behörden stellten. Sie gestanden ihre Schuld ein und appellierten an die Milde des Fürsten.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. Mai 1910.
Allgemeine Uebersicht
Die Druckdifferenzen gegen W haben sich etwas abgeschwächt, das Centrum des Barometerminimums liegt heute über Ungarn.

Schloß Osteruo.

53 Roman von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.
Etta betrachtete ihren Gatten mit einem sonderbaren Lächeln. Obwohl sie beständig das Bewußtsein hatte, daß sie geistig über ihm stand, war sie manchmal stolz auf ihn; dieser hünenhafte Mann hatte etwas Starkes, Einfaches und Männliches an sich, das ihr gefiel.

„Sie führt in ein kleines Zimmer, wo Steinmeh gewöhnlich arbeitet.“
Er ging ihr voran und öffnete die Tür, während Etta ihre Gedanken laut weiterspann: „Katharina weiß es also?“

Eingefendet.
Des Lebens ungemischte Freude
ward keinem Sterblichen zuteil. Das erfährt jeder, der nach einem Spaziergang, nach einem Ausflug schwer erkältet heimkommt.

Soeben eingetroffen:
Grosse Auswahl interessanter Unterhaltungs- und Reiselektüre zu ermässigten Preisen!
E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen.

Kleiner Anzeiger.

- Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 2 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung.
Anschub-Automobil! Sämtlichen Interessenten diene zur Kenntnis, daß die „Anschub“ entlassen wurden, da sich das „Moppe!“ bereits wieder tabellos aus eigener (allerdings übertriebener) Kraft fortbewegt.
Bebenbeschäftigung. Ein im Karzeleische erfahrener junger Mann sucht für die Abendstunden passende Beschäftigung.

Firmung 1910!
Beim Goldarbeiter
Bort. Fonda
Pola, Via Sergia 15
findet man reichhaltige Auswahl in Firmungsgeschenken.

k. k. österr. Staatsbahnen.

Table with 2 columns: Abfahrt von Triest and Ankunft in Triest. Lists train numbers, departure/arrival times, and destinations like Capodistria, Portorose, etc.

„Wie bist du mit ihm fertig geworden?“
„Ich habe ihn erwürgt. Der Wär dort warf mich zu Boden, aber Steinmeh schoss ihn nieder.“
„Aber warum läßt du dies düstere Getöse nicht entfernen und das Zimmer tapezieren?“
„Geheime Korridore existieren nicht, aber hier nebenan befindet sich ein Zimmer; dies ist die Tür, ich werde dir's gleich zeigen; es ist unter Geheimen Laboratorium und Bureau, wo ich auch alle meine Arzneien und Instrumente aufbewahre.“

FIRMUNG!

- Jorgo'sechte extralliche Uhr in Stahlgehäuse K 9.—
- Feine Metalluhr samt Kette 6.—
- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette 11.—
- doppelt deckt, besonders stark samt Kette „ 15.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend 10.—
- doppelt deckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 14.—
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel 20.—
- in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend 24.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend 16.—
- Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts.
- „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse „ 36.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 24.—
- 14karat. Gold-Kollifer-Ketten mit Anhänger „ 16.—
- K 18—20—30.— und höher.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang „ 48.—
- 60—70—80.— und höher.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.—, 38.—, 44—60.—.
- 14kar. Gold-Herren-Ketten K 32.—, 40.—, 50—60—80.—.

Reelle Garantie.

Via Sergia **K. Jorgo, Pola** Via Sergia Nr. 21 Nr. 21

Nie wieder!

wechsele ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Seifenfabrik-Dillie milchseife (Marke Streckpferd) von Bergmann & Co., Leipzig a. S., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Weichheitsseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. 125

Ziehung am 6. Mai

3% Bodenkredit-Lose II. Em.

Haupttreffer **60.000** Kronen

Promessen à K 5.50 zu haben bei der

Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola. 131

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

- Geldeinlagen gegen Sparbücher
- Geldeinlagen im Kontokorrent und erteilt:
- Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.
- Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

- Gewährung von Baukrediten.
- Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.
- Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten. (feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen. 129

Größter Treffer eventuell **600.000** Mark **Glücks-Anzeige** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher **9 Millionen 341.476** Mark sicher gewonnen werden müssen. — Grösster Treffer im günstigsten Falle: **Mark 600.000**

beziehungsweise: Mark	Hauptgewinne à Mark
560.000, 550.000,	300.000, 200.000,
540.000, 530.000,	100.000, 60.000,
520.000, 515.000,	50.000, 45.000,
510.000, 305.000,	40.000, 30.000,
303.000, 302.000.	20.000, 15.000,
	10.000

140 U. S. W. Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 8 Prämien, so dass nahezu die Hälfte aller Lose gewinnen muss.

Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der grösste Gewinn der 1. Klasse ev. 50.000 Mark, derjenige der 7. Klasse ev. 600.000 Mark. Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

Ganzes Los M. 6 (Kr. 7)	Halbes Los M. 3 (Kr. 3.50)	Viertel Los M. 1.50 (Kr. 1.75)
-------------------------	----------------------------	--------------------------------

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsplan, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.

Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungliste prompt nach stattgehabter Ziehung. Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausbezahlt. Aufträge erhalte sogleich, spätestens bis zum **30. Mai.**

Samuel Heckeher senr., Bankgeschäft in Hamburg 36.

Hier abtrennen. Bestellbrief an Herrn Samuel Heckeher senr., Bankgeschäft, Hamburg 36.

Senden Sie mir..... ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—) halbes „ „ „ 3.— („ 3.50) viertel „ „ „ 1.50 („ 1.75)

Adresse:

Den Betrag empfangen sie einliegend per Postanweisung } Nicht Zutretten- des zu durch- wollen Sie durch Nachnahme erheben } streichen.

Banca Provinciale Istriana

Pola

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

- Speesenfreie Einlösung von Kupons und verlorster Werte
- Besorgung von Heiratskautionen** und speesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen
- Spareinlagen auf Bâchel **4%** verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit **4%** trägt die Anstalt
- Versicherung gegen Verlosungsverlust Promessen zu allen Ziehungen

Die berühmte Droguerie

des

Eugen Perper (ex Lonzar)

Veteranenstrasse 21

wurde mit vollkommen neuer und frischer Ware als Farben, Pinseln, Parfums versorgt. Vorzüglicher Himbeersaft und Tamarinde, eigener Erzeugung.

163 **Versuchen um sich zu überzeugen!**

Reicher Vorrat von französischen Spezialitäten. — Grosses Lager des berühmten Insektenpulvers. — Reichhaltige Auswahl von Feuerwerk-Materialien.

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.